Sehr gutes operatives Ergebnis im ersten Halbjahr gibt RWE Rückenwind für die Transaktion mit E.ON

- **Deutliche Ergebnisverbesserung: Bereinigtes EBITDA für „RWE stand-alone“ wächst um rund 20 %, bereinigtes Nettoergebnis um über 30 %**
- **Umsetzung der Transaktion mit E.ON im September erwartet**

Essen, 14. August 2019

Dr. Rolf Martin Schmitz, Vorstandsvorsitzender der RWE AG: „Das operativ starke Ergebnis gibt uns Rückenwind für die nächsten Monate. Die werden zu den spannendsten Momenten unserer Unternehmensgeschichte gehören. Denn RWE wird bald eine „neue RWE“ sein: international und mit einem klaren Fokus auf Erneuerbare Energien und Speicher. In einem globalen Markt werden wir zu den führenden Stromproduzenten bei Erneuerbaren Energien gehören. Darauf freuen wir uns schon heute!“

RWE hat das 1. Halbjahr 2019 mit einem sehr guten Ergebnis abgeschlossen. Für „RWE stand-alone“ wurde von Januar bis Juni ein bereinigtes EBITDA (bereinigtes Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) von 1.372 Mio. € erzielt; im Vorjahreszeitraum waren es 1.140 Mio. €. Das bereinigte Nettoergebnis erreichte 914 Mio. € nach 683 Mio. € im ersten Halbjahr 2019. Das gute Abschneiden ist vorrangig auf eine starke Handelsperformance zurückzuführen.

Vor diesem Hintergrund hatte das Unternehmen bereits am 30. Juli seine Prognose erhöht: Für das Gesamtjahr 2019 erwartet RWE nunmehr ein bereinigtes EBITDA zwischen 1,4 und 1,7 Mrd. € (bisher zwischen 1,2 und 1,5 Mrd. €) und ein bereinigtes Nettoergebnis zwischen 500 und 800 Mio. € (bisher 300 bis 600 Mio. €). RWE bestätigt den Ausblick für die Dividende: Sie soll für 2019 von 0,70 € auf 0,80 € angehoben werden.

In den kommenden Wochen liegt der besondere Fokus auf der Transaktion mit E.ON. Die Umsetzung wird im September erwartet. Rolf Martin Schmitz, Vorstandsvorsitzender der RWE AG, betont: „Der Rahmen für die künftige RWE Renewables ist definiert, wir haben die Führungsmannschaft benannt und die Integration im Rahmen der kartellrechtlichen Möglichkeiten ist vorbereitet. Wir sind starkklar!“

Seite 2

Mit der Transaktion wird RWE zum zweitgrößten Offshore-Windparkbetreiber und gehört dann zu den global führenden Erzeugern von Erneuerbarer Energie. Das Portfolio Erneuerbarer Energien unter dem Dach von RWE wird rund 9 Gigawatt umfassen. Für den weiteren Ausbau des Geschäfts stellt RWE jedes Jahr 1,5 Mrd. € netto bereit.

Segment Braunkohle & Kernenergie: Operativ leicht über Vorjahr

Im 1. Halbjahr 2019 erzielte das Segment Braunkohle & Kernenergie ein bereinigtes EBITDA von 172 Mio. €. Es lag, trotz einer geringeren Stromproduktion, leicht über dem Vorjahreswert von 167 Mio. €. Die geringere Auslastung der Anlagen wurde durch höhere Großhandelspreise kompensiert. Für das Gesamtjahr geht RWE unverändert von einem bereinigten EBITDA zwischen 300 und 400 Mio. € aus.

Segment Europäische Stromerzeugung: Im Rahmen der Erwartung

Das bereinigte EBITDA im Segment Europäische Stromerzeugung erreichte 99 Mio. € nach 196 Mio. € im Vorjahreshalbjahr. Revisionsbedingte Anlagenstillstände und ungünstige Marktbedingungen für Steinkohlekraftwerke führten zu einer deutlich geringeren Erzeugung. Hinzu kamen ein schwächeres Ergebnis aus der kommerziellen Optimierung und fehlende Kapazitätsprämien für die britischen Kraftwerke. Die durch den niedrigen Gaspreis bedingte gestiegene Nachfrage bei den Gaskraftwerken konnte den Mengenrückgang teilweise kompensieren. Für 2019 erwartet RWE für das Segment ein EBITDA am unteren Ende der prognostizierten EBITDA-Bandbreite von 250 bis 350 Mio. €.

Segment Energiehandel: Ungewöhnlich gute Performance

Das Segment Energiehandel hat im 1. Halbjahr mit einem bereinigten EBITDA von 434 Mio. € (Vorjahreszeitraum: 101 Mio. €) ungewöhnlich gut abgeschnitten. Der Zuwachs resultiert vorrangig aus einem sehr guten Handelsgeschäft. Auch das Gas- und LNG-Geschäft lieferte hohe Ergebnisbeiträge. Zudem entfielen Belastungen aus dem Vorjahr. Angesichts der positiven Entwicklung hebt RWE die Prognose für das Segmentergebnis an und erwartet jetzt ein EBITDA deutlich über dem oberen Ende des bisherigen Korridors von 100 bis 300 Mio. Euro.

innogy: Dividende im 2. Quartal zugeflossen

Von der Noch-Finanzbeteiligung innogy SE hat RWE im Mai die Dividende erhalten. Details zur Ertragslage hat innogy anlässlich der Berichterstattung für die ersten sechs Monate 2019 am 9. August veröffentlicht.

Entwicklung der Nettoverschuldung wie erwartet

Die unmittelbar RWE zurechenbaren Nettoschulden lagen zum 30. Juni 2019 bei 4,7 Mrd. € und damit um rund 2,4 Mrd. € höher als zum 31.12.2018. Im Wesentlichen liegt das an einem Vorzieheffekt. Im Vorjahr führten Commodity-Preisveränderungen zu hohen Margin-Zuflüssen und damit zu einem überdurchschnittlichen Rückgang der Nettoschulden. Dieser Effekt gleicht sich nun, wie erwartet, teilweise wieder aus.

Seite 3

Hinzu kamen die Rückzahlung der im März gekündigten Hybridanleihe über 750 Mio. £, höhere Rückstellungen und die Dividendenausschüttung Anfang Mai.

Finanzvorstand Dr. Markus Krebber unterstreicht: „Unsere Halbjahresbilanz zeigt: RWE ist gut in Form. Wir sind operativ profitabel, haben in den vergangenen Jahren konsequent Kosten reduziert und unsere Finanzlage kontinuierlich verbessert. Das ist eine sehr gute Basis, um die Herausforderungen der Zukunft in Angriff zu nehmen.“

Weitere Informationen zu den Geschäftszahlen finden Sie [hier](#):

- Zwischenbericht über das erste Halbjahr 2019
- Eckdaten zum 1. Halbjahr 2019
- Rede zur Pressetelefonkonferenz
- Chartpräsentation zur Investoren- und Analysten-Telefonkonferenz
- Videointerview mit Dr. Markus Krebber, Finanzvorstand der RWE AG

Hinweis zur RWE-Finanzberichterstattung

Die Darstellung der Finanzbeteiligung innogy als vollkonsolidierte Gesellschaft im Konzernabschluss ist Mitte 2018 entfallen. Das Segment heißt seitdem „Fortgeführte innogy-Aktivitäten“. Es enthält die Teile des Unternehmens, die langfristig im RWE-Konzern verbleiben. Dies betrifft das Erneuerbaren-Geschäft, die Gasspeicher sowie die Beteiligung an der österreichischen Kelag. Die übrigen Teile von innogy, die auf E.ON übergehen, werden bis zum Zeitpunkt ihres Verkaufs als „nicht fortgeführte Aktivitäten“ klassifiziert. Nicht enthalten sind im aktuellen Konzernabschluss das Geschäft des Bereichs Erneuerbare Energien von E.ON als auch die Dividende, die RWE aus der künftigen Beteiligung an E.ON zufließen wird. Die Minderheitsanteile an den Kernkraftwerken Gundremmingen und Emsland, die RWE von E.ON übernehmen wird, sind ebenfalls nicht abgebildet.

Aufgrund der Transaktion mit E.ON hat RWE die Finanzberichterstattung für den Konzern gemäß der Internationalen Standards für Rechnungslegung (IFRS) zum Halbjahr 2018 angepasst. Die konsolidierten Kennzahlen für den RWE Konzern sind deshalb nur noch begrenzt aussagefähig. Der Fokus liegt auf den Kennzahlen von „RWE stand-alone“. Sie umfassen die Kerngeschäftsfelder Braunkohle & Kernenergie, Europäische Stromerzeugung und Energiehandel zuzüglich der innogy-Dividende. Diese Kennzahlen nutzt das Unternehmen zur Steuerung des operativen Geschäfts und zur Festlegung der Dividende für seine Aktionäre.

Für Rückfragen: Stephanie Schunck
RWE AG
Leiterin Konzernkommunikation
& Energiepolitik
T +49 (0) 201 12-22088
stephanie.schunck@rwe.com

Lothar Lambertz
RWE AG
Leiter Konzernpresse
T +49 (0) 201 12-23984
lothar.lambertz@rwe.com

Seite 4

RWE AG

Die RWE AG, Essen, leistet mit ihren drei operativen Segmenten – Braunkohle & Kernenergie, Europäische Stromerzeugung aus Gas, Steinkohle, Wasserkraft und Biomasse sowie Energiehandel – einen wesentlichen Beitrag für das Funktionieren des Energiesystems und für die Versorgungssicherheit in Europa. Ihr viertes Standbein ist die Mehrheitsbeteiligung an der innogy SE, einem der führenden europäischen Energieunternehmen. Im März 2018 hat RWE bekanntgegeben, dass sie diese Beteiligung im Rahmen eines Tauschgeschäfts an E.ON übergeben wird. Im Gegenzug erhält RWE die Bereiche Erneuerbare Energien von innogy und E.ON sowie weitere Vermögenswerte. Der Vollzug dieser Transaktion wird bis Ende 2019 erwartet. Danach wird RWE zu einem der führenden Anbieter bei den Erneuerbaren Energien aufsteigen und insgesamt mehr als 20.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigen.

Zukunftsbezogene Aussagen

Diese Pressemitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen spiegeln die gegenwärtigen Auffassungen, Erwartungen und Annahmen des Managements wider und basieren auf Informationen, die dem Management zum gegenwärtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehen. Zukunftsgerichtete Aussagen enthalten keine Gewähr für den Eintritt zukünftiger Ergebnisse und Entwicklungen und sind mit bekannten und unbekanntem Risiken und Unsicherheiten verbunden. Die tatsächlichen zukünftigen Ergebnisse und Entwicklungen können aufgrund verschiedener Faktoren wesentlich von den hier geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Zu diesen Faktoren gehören insbesondere Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation. Darüber hinaus können die Entwicklungen auf den Finanzmärkten und Wechselkursschwankungen sowie nationale und internationale Gesetzesänderungen, insbesondere in Bezug auf steuerliche Regelungen, sowie andere Faktoren einen Einfluss auf die zukünftigen Ergebnisse und Entwicklungen der Gesellschaft haben. Weder die Gesellschaft noch ein mit ihr verbundenes Unternehmen übernimmt eine Verpflichtung, die in dieser Mitteilung enthaltenen Aussagen zu aktualisieren.